



Abend-

Zeitung.

73.

Montag, am 26. März 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.

### Stern und Unstern.

[Fortsetzung.]

Wenn Mannholm den neulichen Geburtstag zu den hellsten seines Lebens zählte, so erschien nun die Gegenwart als dessen dunkelstes Gegenstück. Mit diesem verstorbenen Gemüthe und geängstet von der Sorge um den dringenden Bedarf, sollte er jene ernste, für die Zukunft gewichtige Prüfung bestehen. Vor allem war ihm Geld von Nothen, aber Tuning, der einzige, bemittelte Freund, stürzte gestern mit dem Pferde und befand sich in Lebensgefahr, der Hauswirth, Herr Thaler, hatte bereits laut genug über die Lücke geklagt, welche Emmelinens Ausstattung in seiner ohnehin beschränkten Kasse machte; Frau Eytisus galt für bemittelt, doch der Gedanke an sie durfte nicht aufkommen, auch würde er um so gewisser eine Fehlbitte gethan haben, da Sophie eben jetzt wieder feuerroth bei ihr eintrat.

Das wird mir doch zu arg, sagte sie: ich stehe im Hause, ich mandle Ihr neues Singhanskleid, ich singe, in aller Unschuld, ein Morgenlied und werde wieder von einer solchen Mamsell angefallen und befragt, wo sie denn zu Herrn Mannholms Bedienten gelangen könne?

Der soll vermuthlich erst geboren werden, erwiedere ich: wer sind denn Sie?

Die Jungfer der Frau von Tuning und habe einen dringenden Auftrag an jenen. Aha! falle ich

ein: nun, so spuden Sie sich; oben wohnt er. Der Bescheid fuhr ihr in's Näschen, sie ward blutroth, sie ging nach der Treppe und bei der Rückkehr, ohne Gruß und Lebewohl, an der Mandel vorüber; die Tuning aber hat zwei Töchter und er dort also ebenfalls eine Liebshaft. Pfui über den Ehrenschänder!

Aurelie las, bei Sophiens Eintreten, in Schiller's Carlos; sie erschien sich wie die Prinzessin Eboli und ihr Herr Wirth gemahnte sie, wie Philipp der zweite; Mannholm war der Infant, Magister Herzler der Maltheser. Gleich jener hintangesetzt, hatte sie so eben beschlossen, dem König Thaler diese Rosen zu opfern und sprach daher, ohne die hastige Mittheilung zu beachten: Du mandelst wieder ewig und seit Tagen. Schaff endlich das Kleid herbei, denn ich erwarte Besuch und sitze wie auf Kohlen hier. — Da ergrimmte Sophie, sie verschwand, die Thür hinter sich zuwerfend, und bließ in Gedanken die Kohlen dieses vorgeblichen Sitzmittels an.

Mannholm war, im Namen der Frau von Tuning, sehr dringend um seinen baldigen Zuspruch ersucht worden. Er eilte hin, er fand die Diensthoten, bunt durch einander laufend, nicht einen der ihm Stand hielt; traf endlich, im Vorzimmer des Kranken, auf dessen schöne, mit Thränen bedeckte Schwester Alwine und diese sagte, bedauernd:

Entschuldigung! die Mutter befriedigte den Wunsch meines todtkranken Bruders, aber der Arzt hat ihm so